

Postulat Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Stéphanie Penher, GB): Hodlerstrasse aufwerten; Fristverlängerung zu Punkt 1

Der Stadtrat hat Punkt 1 der Motion (Judith Gasser/Stéphanie Penher, GB) am 13. März 2014 in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt. Mit SRB 2016-557 vom 10. November 2016 hat er den Prüfungsbericht zu Punkt 2 zur Kenntnis genommen. Mit SRB 2022-97 vom 3. März 2022 hat er einer weiteren Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfungsberichts zu Punkt 1 bis zum 31. Dezember 2025 zugestimmt.

Die Hodlerstrasse verbindet den Waisenhausplatz mit dem Bollwerk, sie ist also Teil der Altstadt von Bern. Insbesondere liegt mit dem Kunstmuseum eine sehr wichtige Institution an dieser Strasse. Mit dem Umbau der Turnhalle des Progr wäre zudem eine Öffnung des Progr zur Hodlerstrasse möglich. Die Hodlerstrasse ist heute kein einladender Ort. Besucherinnen und Besucher, die das Kunstmuseum suchen, wännen sich oft auf Abwegen, die Strasse ist völlig von der Stadt abgewandt. Das ist eine unschöne Situation in einer Stadt, in der der Tourismus fast vollständig vom kleinen Perimeter der Altstadt abhängig ist. Es ist bedauerlich einen solchen Unort so zentral anzutreffen, zumal mit kleinen Massnahmen eine deutliche Verbesserung erreicht werden könnte. Eine totale Befreiung vom motorisierten Individualverkehr (MIV) ist an dieser Stelle nicht möglich, da der gesamte MIV aus der Altstadt durch die Hodlerstrasse geleitet wird. Eine Aufwertung des Strassenraums und eine Entschleunigung des Verkehrs wären aber möglich. Insbesondere eine Aufhebung der Parkplätze würde die Situation erheblich verbessern und der Turnhalle im Sommer eine Aussenbestuhlung auf der Seite Hodlerstrasse ermöglichen. Die sieben Autoparkplätze gehören der Polizei, daneben hat es noch einige Motorfahrrad-Parkplätze. Die Aufhebung dieser wenigen Parkplätze würde für die Qualität der Hodlerstrasse eine entscheidende Wende bedeuten.

Um eine Aufwertung der Hodlerstrasse zu erreichen fordern wir folgende Massnahmen:

1. Verkehrstechnische Massnahmen zur Verkehrsberuhigung und Aufwertung des Strassenraumes zu realisieren (z.B. Verschmälerung der Fahrbahnbreite, Tempo-Reduktionsmassnahmen etc.).
2. Alle Parkplätze, mit Ausnahme der Parkplätze für Menschen mit Behinderung und der Velo-Parkplätze, sind aufzuheben.

Bern, 15. November 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Stéphanie Penher, GB): Hasim Sancar, Aline Trede, Cristina Anliker-Mansour, Esther Oester, Monika Hächler, Christine Michel, Lea Bill, Rahel Ruch

Bericht des Gemeinderats

Die geforderte Aufwertung und Entschleunigung der Hodlerstrasse wird vom Gemeinderat nach wie vor begrüsst. Sie ist einerseits an die Erneuerung des Kunstmuseums und andererseits an die Neugestaltung des Bären- und Waisenhausplatzes gekoppelt. Die Attraktivierung des Strassenraums und der angrenzenden Plätze möchte der Gemeinderat weiter vorantreiben.

Im Jahr 2024 kürte eine breit abgestützte Jury das Projekt «Eiger» des Büros Schmidlin Architekten (Zürich/Engadin) zum Sieger des internationalen Architekturwettbewerbs zum Sanierungs- und Ersatzneubau des Kunstmuseums.¹ Wichtiger Bestandteil der geplanten Erweiterung des

¹ www.kunstmuseumbern.ch/de/zukunft

Kunstmuseums ist die Aufwertung der Hodlerstrasse. Diese soll sowohl für Museumsbesucher*innen wie auch für die Bevölkerung zu einem attraktiven Aufenthaltsort werden. Dazu gehört nebst den baulichen Massnahmen (Neugestaltung Strassenraum, Verlegung der Ausfahrt des Metroparkings mit Abbiegemöglichkeiten in beide Richtungen) eine massvolle Verkehrsberuhigung. Abgestimmt auf den Museumsneubau sowie die Sanierung des Bären- und Waisenhausplatzes steht aktuell die Idee einer attraktiv gestalteten Begegnungszone im Vordergrund. Bis der Ersatzneubau des Kunstmuseums realisiert werden kann, soll die Zeit genutzt werden, im Sinne einer lernenden Planung die bestmögliche und allen Interessen gerecht werdende Lösung zu entwickeln.

Im April bzw. September 2025 hiessen der Regierungsrat und der Grosse Rat des Kantons Bern den Projektierungskredit für das Sanierungs- und Ersatzneubauprojekt «Eiger» des Kunstmuseums gut. Gegen den Grossratsbeschluss hat jedoch ein überparteiliches Komitee ein Referendum angekündigt. Die Referendumsfrist läuft am 5. Januar 2026 ab. Kommt das Referendum zustande, findet innerhalb von 9 Monaten eine Volksabstimmung im Kanton Bern statt. Für die Projektierung von vorgezogenen Massnahmen im Sinne der lernenden Planung sowie der definitiven Umgestaltung der Hodlerstrasse soll dem Stadtrat ein Kreditantrag unterbreitet werden. Weil die geplante Aufwertung in direkter Abhängigkeit zum Museumsprojekt steht, ist dazu allerdings das Ergebnis des Referendums abzuwarten. Zudem erfordert die Umsetzung die Koordination mit den Bauarbeiten auf dem Bärenhaus- /Waisenhausplatz, welche voraussichtlich 2027 starten².

Aus diesen Gründen beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat für die Vorlage des Prüfungsberichts eine Fristverlängerung bis Ende 2027.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die Kosten für die Aufwertung der Hodlerstrasse lassen sich zum heutigen Zeitpunkt nicht seriös abschätzen; sie werden im Rahmen der erwähnten Kreditvorlage eruiert.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zum Postulat.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfungsberichts bis Ende 2027 zu.

Bern, 17. Dezember 2025

Der Gemeinderat

² www.bern.ch/politik-und-verwaltung/stadtverwaltung/tvs/tiefbau/projekte/projekte-in-vorbereitung/umgestaltung-baeren-und-waisenhausplatz